

## ***Natur an einem besonderen Ort***

### **Ein Spaziergang durch das Naturerlebniswerk Vierhöfen**

Was für ein besonderer Ort! Das mitten im Wald zwischen Radbruch und Vierhöfen gelegene [Naturerlebniswerk Vierhöfen](#) war bis 1999 ein Schießstand des Bundesgrenzschutzes. Danach wurde das Gelände vom BUND gekauft und ab 2002 unter dem Namen „Ökologiezentrum“ geführt. 2021 wurde das Gebiet von Kira und Alexander übernommen. Gemeinsam mit einem Trägerverein werden nun – unterstützt durch den BUND – unter dem neuen Namen „Naturerlebniszentrum Vierhöfen“ neue Konzepte für die Zukunft entwickelt.



*Heute und damals (Rechtes Foto: Privatbesitz)*

Zum 7. Mal lud der BUND Regionalverband Elbe-Heide am 3. September 2023 zu einem Sonntagsspaziergang "Was uns bewegt!" ein, zu einem Ort einer gelebten Verbindung zwischen Naturschutzarbeit und Bildung. Neben praktischer Naturschutzarbeit auf dem Gelände und Bildungsangeboten für Kinder und Erwachsene soll der Ort auch Ausflugsziel und Begegnungsstätte sein. Bei den [Veranstaltungsangeboten](#) zum Start sind zum Beispiel die beiden Seminare mit Exkursion über Pilze schon ausgebucht.

2023 wurde und wird das auf dem Gelände liegende Seminarhaus in Eigenregie vollökologisch kernsaniert. Der Neubau des Daches sowie die barrierefreien WC's wurden mit finanzieller Unterstützung durch LEADER, einer Fördermaßnahme der Europäischen Union zur Entwicklung des ländlichen Raumes, sowie durch die anliegenden Gemeinden Vierhö-

fen und Salzhausen umgesetzt. Die Dämmung des Hauses basiert komplett auf den nachhaltigen Rohstoffen Hanf, Kalk und Lehm. Aus Hanf und Kalk gepresste Dämmsteine in der Wand, Hanfwolle im Dach und eine Hanf-Lehmschüttung im Boden sorgen im Sommer wie Winter für die richtige Dämmung. Verputzt sind die Wände und Decken mit Lehmputz. Ab November können die Räumlichkeiten auch für Veranstaltungen gemietet werden.



Gleich hinter dem Seminarhaus schließt sich eine Streuobstwiese an. Die beiden Schießbahnen prägen noch heute das Gelände, verwachsen mit der Natur. Wenn man durch das Gras auf den Kugelfang der größeren Schießbahn zugeht, springen die Heuschrecken nach allen Seiten davon.



*Fotos: Ulf-Joachim Krause*

Das Highlight im Sommerhalbjahr sind die Wochenstuben der Mückenfledermäuse. Im Fledermauskasten im Bild links auf der nächsten Seite sind derzeit bis zu 200 Mückenfledermäuse gezählt worden.



Unterhalb der abgebildeten Fledermauskästen sonnte sich auf dem Sockel des Hauses eine junge Eidechse, wahrscheinlich eine Zauneidechse. Nicht weit davon konnten wir in einem Holzstapel eine ausgewachsene Eidechse, wahrscheinlich ebenfalls eine Zauneidechse, beobachten.



Auch Wildbienen und Libellen haben auf dem Gelände ihr Zuhause, genauso wie eine Ringelnatter, die im Wasser des Teiches zu sehen war.



*Foto: Ulf-Joachim Krause*

Ein wunderschöner und wohl immer sehr spannender, aber auch „entspannender“ Ort!

Thomas Hapke